



## Antrag

der Abgeordneten **Ruth Müller, Annette Karl, Martina Fehlner, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayr, Arif Taşdelen, Margit Wild, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Christian Flisek, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann SPD**

### **Praktisches Unkrautmanagement in der konventionellen Landwirtschaft - pragmatische Reaktion auf 50 Prozent weniger Pestizideinsatz**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert darüber zu berichten, mit welchem Aktionsplan sie die Landwirtinnen und Landwirte konkret und effektiv auf die Reduzierung des Spritzmitteleinsatzes um 50 Prozent vorbereitet und welche vorhandenen Erfahrungswerte aus der mechanischen Unkrautregulierung, wie sie beispielsweise im ökologischen Landbau höchst erfolgreich praktiziert wird, die Staatsregierung in ihre Vermittlungsleistung integriert.

#### **Begründung:**

Eine ausreichend effektive Unkrautregulierung ist Ausgangsbasis für eine standortspezifische Ertragsleistung und Garant für hohe Erntegutqualität.

Die Staatsregierung hat vorgegeben, dass der Einsatz von Pestiziden bis zum Jahr 2028 halbiert werden soll. Die veranlasste Reduzierung des Spritzmitteleinsatzes um 50 Prozent in Bayern stellt konventionelle ackerbauliche Betriebe jedoch vor besondere Herausforderungen, die leicht mit einer guten fachlichen Begleitung und Beratung und aufgrund des reichhaltigen vorhandenen Wissens über die mechanische Unkrautbekämpfungsmaßnahmen gelöst und erfüllt werden können.

Wichtig ist, dass wir unser vorhandenes und praxiserprobtes Wissen über eine mechanische Unkrautbekämpfung effektiv in die konventionelle Landwirtschaft implementieren, ohne die Frustrationsschwelle der bayerischen Landwirte erneut auf die Probe zu stellen. Die vorhandenen Wissensquellen müssen abgeschöpft werden, um erneute langjährige Feldversuche zu verhindern. Die Demonstrationsbetriebe Ökolandbau und die vorbildlich wirtschaftenden Staatsgüter können hierfür Lösungsansätze liefern. Wir müssen unsere vorhandenen ackerbaulichen Systeme wieder voneinander lernen lassen.